



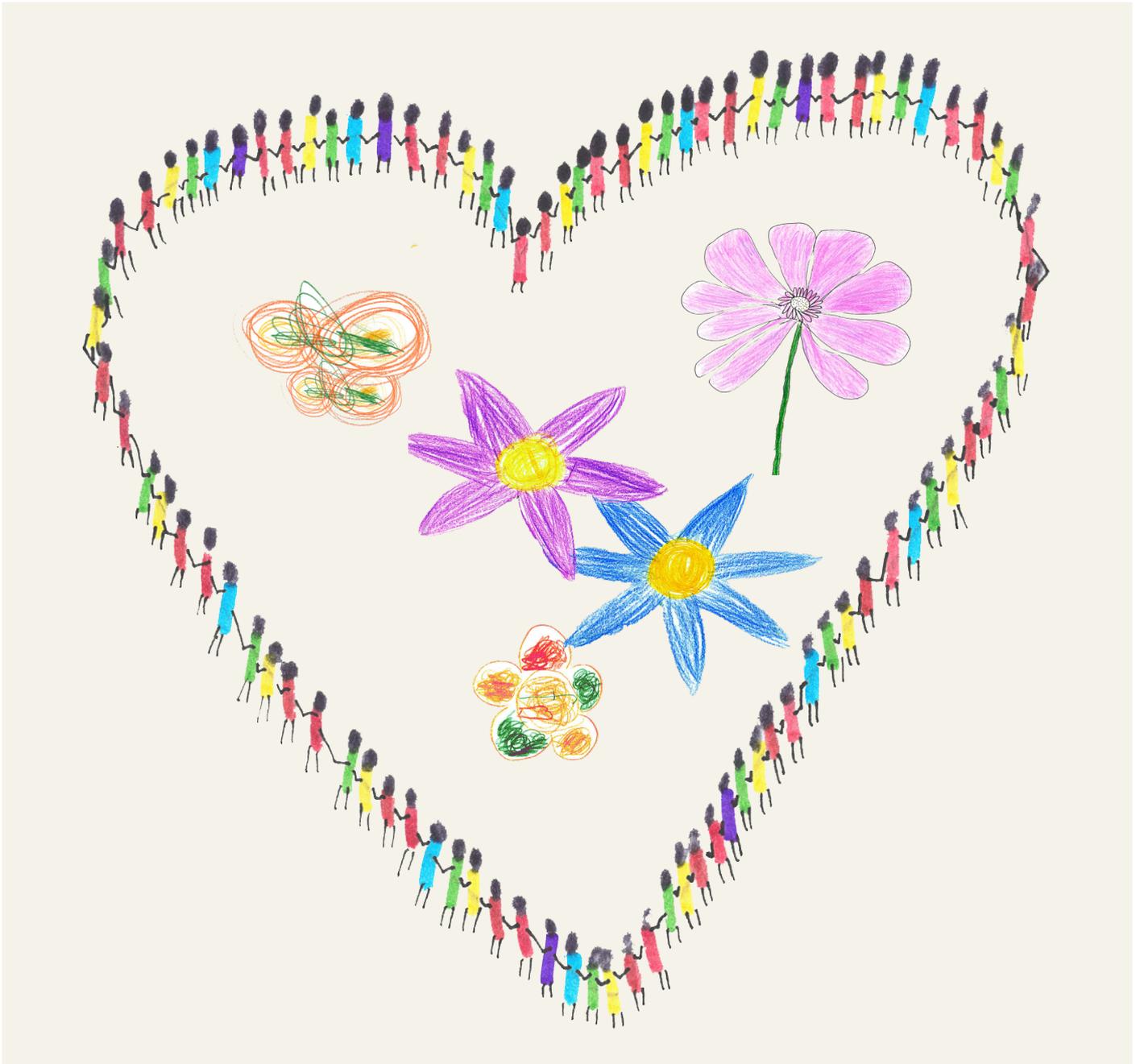
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2400

Donnerstag, 10. April 2025



Gemeinsam stark

Wir schützen unsere Vielfalt!

Demokratie - Mitbestimmen

Dorian (10), Alice (10), Victor (10), Julian (10), Lea (10), Katja (10),
Valentin (9) und Wenzel (10)



Hier geht es um das Mitbestimmen.

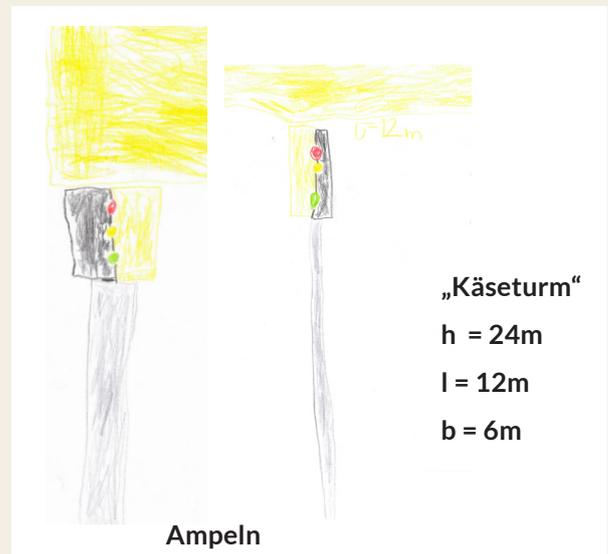
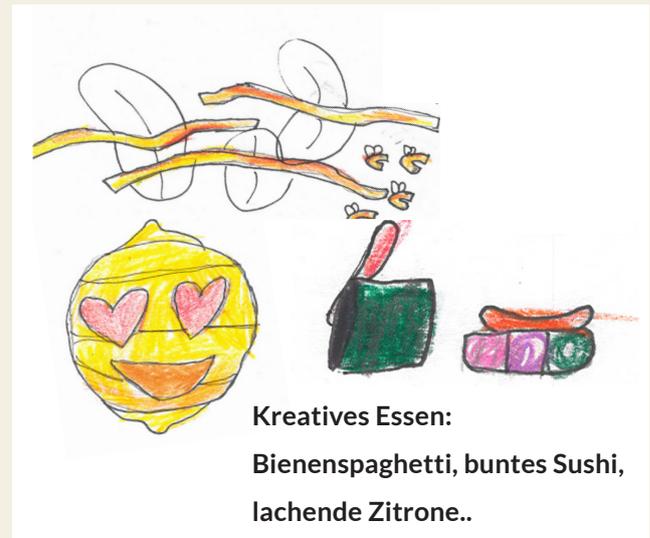
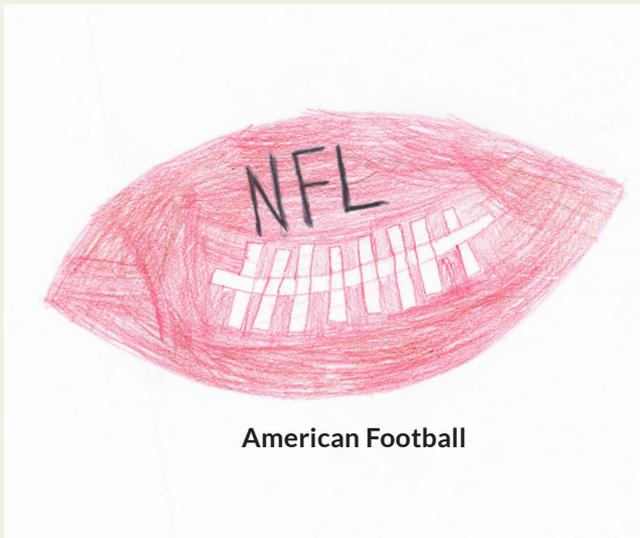
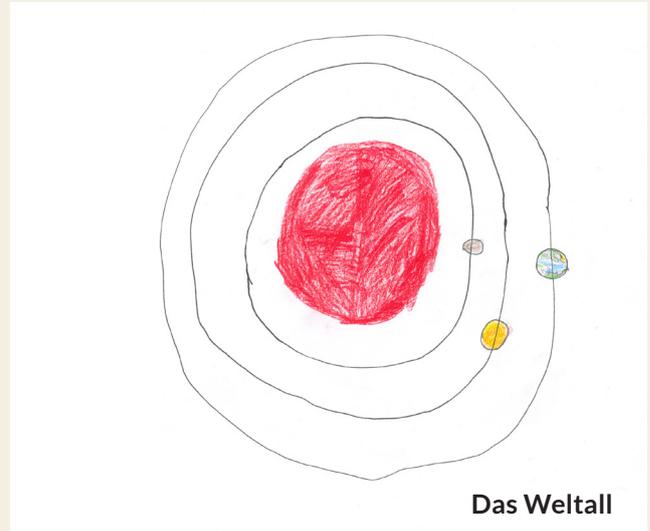
In einer Demokratie geht es um das Mitbestimmen. In einer Demokratie sind alle Menschen frei und gleich, jeder von ihnen kann sich an der Politik beteiligen. Es gibt Politiker:innen, die Gesetze erlassen. Sie werden gewählt.

In der Politik werden viele Dinge bestimmt, die uns alle betreffen. Es sollen möglichst viele Leute mitbestimmen können. Außerdem sollen viele verschiedene Meinungen gehört werden. Man sollte zu vielen Themen Informationen finden können.

Uns ist es wichtig, dass wir mitbestimmen können und dass wir zusammenhalten. Uns alle interessieren verschiedene Dinge. Wir wollen uns mit den Dingen beschäftigen, die uns interessieren.

In einer Demokratie sind alle unterschiedlich, und das ist auch gut so. Wenn es nötig ist, dass wir uns auf etwas einigen, können wir abstimmen, aber auf jeden Fall sollten wir immer darauf achten, dass sich niemand beleidigt oder ausgeschlossen fühlt.

Das sind die Dinge, die uns gefallen und interessieren:



Vielfalt

Olivia (9), Jona (10), Caroline (10), Andreas (10), Viktor (11), Niklas (10), Florentina (10) und Lara (9)



Heute wollen wir den Begriff Vielfalt erklären.

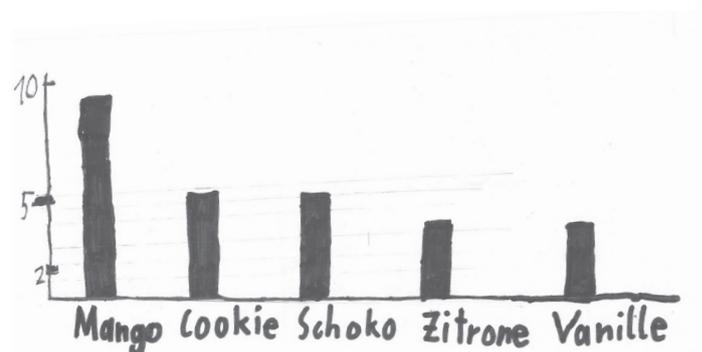
Menschen sind genauso vielfältig wie die Geschmacksrichtungen von Eissorten.

Aber was bedeutet Vielfalt? Dass jemand viele Falten hat? Nein. Dass jemand viel hinfällt?

Auch nicht... Vielfalt bedeutet, dass einfach alle Menschen unterschiedlich sind, ebenso wie die Geschmacksrichtungen von Eissorten.



Wir haben eine Umfrage zum Thema Eis gemacht und gefragt, welche die Lieblingseisorten sind. Hier gleich das Ergebnis:



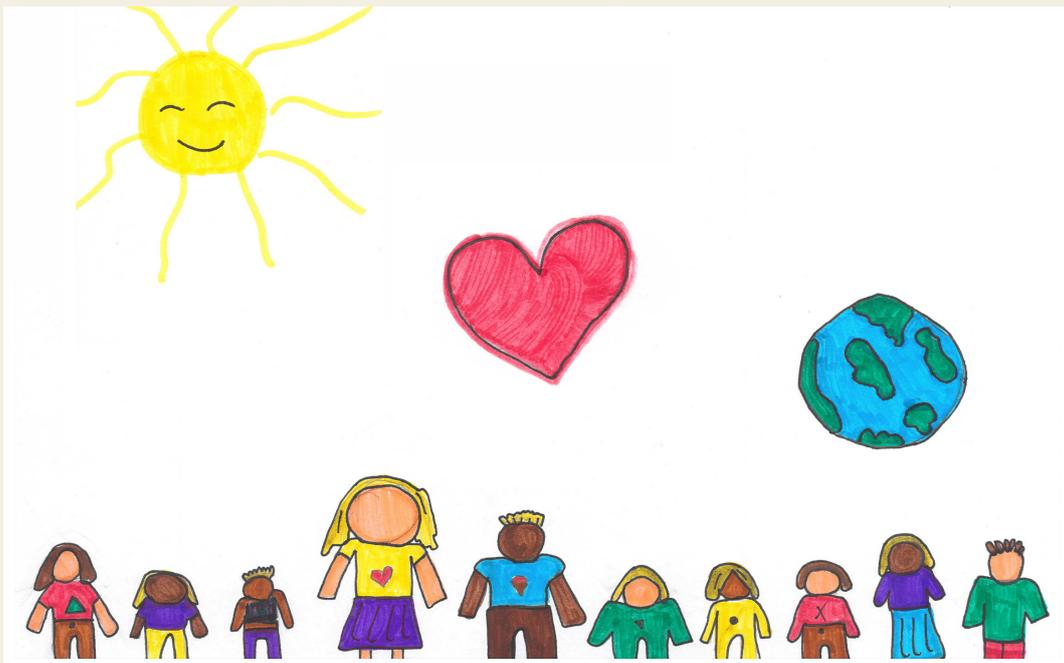
Es haben 27 Personen mitgewählt.

Voneinander lernen:

Wir haben uns ein paar Sachen überlegt, in denen wir gut sind. Alle Sachen sind mindestens zweimal genannt worden. Und hier kommen sie: Fußball, Schwimmen, Nähen, Rechnen/Mathematik und Turnen. Wir sind 8 Personen in der Gruppe. Was wollen wir noch von anderen lernen? Zum Beispiel Programmieren, Nähen, Saxofon spielen, länger und schneller laufen, Handball spielen, am Eis tanzen.

Vielfalt ist gut, weil dadurch, dass wir alle unter-

schiedlich sind, können wir auch alle voneinander lernen. Ohne Vielfalt gäbe es keine Zukunft. Wir Menschen können entscheiden, wie wir leben. Wenn wir alle gleich sind, gäbe es also keine Zukunft. Gott entscheidet nicht, was wir tun, sondern das tun wir selbst. Zum Beispiel bei einer Schularbeit: hätten alle dieselben Noten, hätten auch alle dieselben Fehler. Dann ärgert sich jede:r, ist böse auf den:die Lehrer:in, vielleicht gibt es eine Schlägerei. Außerdem lernt man nichts dazu!



Auch Menschen sind einzigartig. Ob groß oder klein, dick oder dünn, andere Hautfarbe oder anderes Geschlecht: Alle sind großartig, so wie sie sind.



Was bedeutet Zivilcourage?

Valerie (10), Liselotte (10), Divine (9), Lara (10), Serhii (10), Tobias (10), Bruno (10) und Matej (10)



In diesem Artikel geht es um Zivilcourage und Gemeinschaft.

Wir haben uns überlegt, was Gemeinschaft bedeutet. Gemeinschaft bedeutet für uns, dass man zusammenhält oder auch, dass man nett zueinander ist. Eine Gemeinschaft braucht auch Zivilcourage.

Quiz: Was bedeutet Zivilcourage?

- A: dass man Lust hat, mit anderen zu streiten.
- B: dass man sich in Krieg einmischt.
- C: dass man den Mut hat, sich für andere einzusetzen.

Die Lösung seht ihr unten rechts!

Was bedeutet Gemeinschaft für andere Personen? Wir haben eine Umfrage gemacht. Hier unsere Ergebnisse: Teilen, Zusammenhalt, Zusammenleben, gegenseitig helfen, Teamwork... Wir haben bemerkt, dass das Ziel von all diesen Antworten ist, dass es allen in der Gemeinschaft gut geht! So ist es auch mit der Zivilcourage. Es ist aber nicht einfach, immer Zivilcourage zu zeigen. Man darf sich selbst auch nicht in Gefahr bringen, wenn es gefährlich wird. Auch Hilfe dazuholen ist Zivilcourage!

Lösung: C: dass man den Mut hat, sich für andere einzusetzen.

Also trau dich ruhig, andere um ihre Hilfe zu bitten! Wir wünschen uns eine Gemeinschaft, in der alle nett zueinander sind und wir finden, man sollte niemanden beleidigen. Wir finden, Hass soll in einer Gemeinschaft keinen Platz haben, aber man muss auch nicht mit allen befreundet sein. Freundlich sein kann man auch zu Menschen, die man nicht mag oder zu Fremden. Zivilcourage brauchen nämlich alle. Auch du könntest mal in eine Situation kommen, in der du Hilfe brauchst!

Es gibt viele Arten von Gemeinschaften, zum Beispiel Sportmannschaften, Fangruppen oder auch Klassengemeinschaften, Glaubensgemeinschaften und Freundesgruppen oder Wohngemeinschaften. In jeder Gemeinschaft sollte man sich helfen und nicht andere Gemeinschaften oder Personen beleidigen oder ausschließen. Wenn du siehst, dass das passiert, dann trau dich zu helfen und zeige Zivilcourage! Wir danken Ihnen, dass Sie das hier gelesen haben!

Wir haben für euch eine Bildgeschichte zum Thema Zivilcourage gestaltet, in der ihr sehen könnt, dass die Gemeinschaft mit Zivilcourage besser ist!

Du bist komisch!

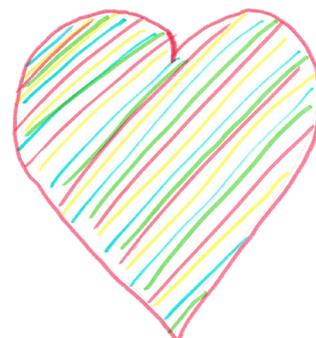


Halt! Stopp!



Entschuldigung,
wollen wir wieder
Freunde sein?

Ja!





Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

4A, Volksschule Josefinum der Pfarre Breitensee,
Breitenseer Straße 31, 1140 Wien